

LERNEN UND LEHREN 1.

WISSENSBASIS UND KOMPETENZEN IN DEN FÄCHERN 1.1

SACHUNTERRICHT 1.1.4

VORGABEN

„Der Sachunterricht leistet einen zentralen Beitrag zur grundlegenden Bildung, indem Fragestellungen aus der Sozialwissenschaft, der naturwissenschaftlichen, der geographischen, der historischen und technischen Perspektive beleuchtet werden (...). Die kindlichen Lernvoraussetzungen sowie die Fragen, Interessen und Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler stellen den Ausgangspunkt des Lernens im Sachunterricht dar und werden weiterentwickelt mit den inhaltlichen und methodischen Anforderungen der Bezugswissenschaften (...). In Sachunterricht geht es somit um sachbezogene Lerntätigkeiten, die dazu dienen, die kindlichen Erfahrungen weiterzuentwickeln, zentrale Kompetenzen auszubauen und Neugier sowie Fragestellungen zu fördern, um den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen sich ihre Lebenswelt weiter zu erschließen, sich darin zu orientieren, mitzuwirken und verantwortungsbewusst handeln.“¹

Die Vorgaben des Lehrplans Sachunterricht sind so gestaltet, dass er Freiräume für Vertiefung, schuleigene Projekte und die Beobachtung aktueller Entwicklungen lässt.

Der Sachunterricht greift die Erfahrungen der Kinder in ihrer Lebenswirklichkeit auf, erklärt, ergänzt, ordnet sie und bringt sie in schlüssige Zusammenhänge. Zugleich schafft der Sachunterricht die Grundlage für weiterführendes Lernen, indem das Interesse von Schülerinnen und Schülern an den verschiedenen Bereichen des Sachunterrichts gefördert wird. Diese Bereiche, die bei der Planung und Durchführung des Unterrichts zusammenwirken, sind:

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Raum und Mobilität
- Technik, digitale Technologien und Arbeit
- Zeit und Wandel

Die Schüler und Schülerinnen sollen innerhalb der Grundschulzeit folgende Kompetenzen entwickeln:

- Bewusstes Wahrnehmen, Beobachten, Beschreiben, Bestimmen, Untersuchen, Auswerten und Dokumentieren von Phänomenen
- Fragen stellen, Probleme erkennen, Vermutungen und Lösungsmöglichkeiten entwickeln und argumentieren lernen
- Planen, Durchführen und Auswerten von Experimenten
- Beschaffen und Präsentieren von Informationen
- Nutzen von Darstellungsformen (z.B. Tabellen, Pläne und Karten)
- Erörtern und Bewerten von Ergebnissen
- Verantwortliches Handeln innerhalb einer Gemeinschaft

LERNEN UND LEHREN 1.

WISSENSBASIS UND KOMPETENZEN IN DEN FÄCHERN 1.1

SACHUNTERRICHT 1.1.4

Darüber hinaus werden als Beitrag zur Identitäts- und Persönlichkeitsbildung folgende Einstellungen und Haltungen angebahnt.

Das Fach leistet weiterhin Beiträge zu fächerübergreifenden Querschnittsaufgaben im Unterricht. Hierzu zählen:

- Menschenrechtsbildung
- Werteerziehung
- Politische Bildung und Demokratieerziehung
- Medienbildung und Bildung für die digitale Welt
- Verbraucherbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung
- geschlechtersensible Bildung
- kulturelle und interkulturelle Bildung

Unter Berücksichtigung des Lehrplans Sachunterricht ergeben sich für uns folgende Prinzipien:

KOMPETENZORIENTIERUNG

Der Lehrplan beschreibt für das Fach Sachunterricht verbindliche Bereiche und Schwerpunkte und ordnet entsprechende Kompetenzerwartungen zu.

Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler

- auf vorhandene Fähigkeiten und Kenntnisse zurückgreifen
- fachliche Anforderungen beschreiben
- Handlungen beobachten und auf neue Sachverhalte übertragen
- Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten abstrahierend darstellen
- erlernte Fertigkeiten anwenden, weiterentwickeln und erproben
- beschreiben Ergebnisse ihres eigenen Lernprozesses
- Aufgabenstellungen umsetzen und überprüfen können.

DIGITALE MEDIEN

Der Sachunterricht trägt u.a. dazu bei, die Medienkompetenz der Kinder zu entwickeln und zu fördern. Sie lernen, die digitale Medien zur Beschaffung, Verarbeitung und Präsentation zu nutzen. Darüber hinaus setzen sich die Kinder mit den Möglichkeiten und Beschränkungen einer durch Medien geprägten Lebenswirklichkeit kritisch auseinander. Der Unterricht im Fach Sachunterricht nutzt die Möglichkeiten der Informationsbeschaffung, die analoge und digitale Medien bieten. Digitale Medien unterstützen in spezifischer Weise Kommunikations- sowie Rechercheprozesse und werden für veranschaulichende und interaktive Formen der Darstellung von Ergebnissen genutzt.

(Vertiefung siehe Medienkompetenzplan)

LERNEN UND LEHREN 1.

WISSENSBASIS UND KOMPETENZEN IN DEN FÄCHERN 1.1

SACHUNTERRICHT 1.1.4

AUßERSCHULISCHE LERNORTE

Im Sachunterricht haben konkrete Anschauung, unmittelbares Erleben und handelnder Umgang grundlegende Bedeutung für den Lernprozess. Deshalb ist es erforderlich, außerschulische Lernorte aufzusuchen sowie Experten einzuladen.

Sinnvolle Möglichkeiten des Lernens an Lernorten außerhalb der Schule bieten Unterrichtsgänge, Lehrwanderungen und Fahrten, sowie Jugendherbergsaufenthalte. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir dem Bezug zur eigenen Schule und dem unmittelbar erfahrbaren Erlebnisumfeld der Kinder.

Beispiele für **außerschulische Lernorte**, die unsere Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Grundschulzeit besuchen können:

in Bochum

- Stiepeler Dorfkirche / Wallfahrtskirche
- Heimatverein „Pfingstblume“, Brockhauser Straße
- Schleusenanlage Kemnader Stausee
- Bauernhausmuseum „Haus Kemnade“ /Imkerverein
- Tierpark Bochum/Zooschule
- Rathaus Bochum
- Bergbaumuseum / Zeche Knirps/ Muttental
- Planetarium
- Kinder-Uni
- Waldrundgänge mit Umweltpädagogen und Stadtförsterei
- Aktionstage zur Verkehrssicherheit in Zusammenarbeit mit der Polizei
- Zahnprophylaxeprogramm des Gesundheitsamtes Bochum
- Freiwillige Feuerwehr Stiepel

LERNEN UND LEHREN 1.
WISSENSBASIS UND KOMPETENZEN IN DEN FÄCHERN 1.1
SACHUNTERRICHT 1.1.4

VERKEHRS- UND MOBILITÄTSERZIEHUNG
AUF DEM SCHULHOF UND IM STRASSENVERKEHR

Zu Beginn des Schuljahres erfolgt für die Schulanfänger, gemeinsam mit der Klassenleitung, eine Schulung durch die Verkehrserziehungsbeamten der Polizei. Schwerpunkt in den Jahrgangsstufen 1 und 2 ist das umsichtige und richtige Verhalten als Fußgänger im Straßenverkehr.

Am Ende des 3. bzw. im 4. Schuljahr nehmen die Kinder an einer Radfahrausbildung teil. Nach vorbereitenden Übungen auf dem Schulhof, findet die weitere Ausbildung mit Unterstützung der Abteilung „Verkehrsunfallprävention“ Polizei, der Verkehrswacht Bochum und unter Einbeziehung aller Eltern statt. Diese Radfahrausbildung schließt mit einer theoretischen Lernkontrolle sowie einer Überprüfung der Fahrräder und Helme auf Verkehrssicherheit und einer praktischen Übung ab.

Darüber hinaus besuchen die Kinder im 4. Schuljahr auch die Busschule, die von der BOGESTRA in Bochum angeboten wird. Hier erleben die Kinder praxisnah, wie sie sich im Bus richtig verhalten sollten. Neben vielen wichtigen Tipps zum richtigen Verhalten im Bus und an der Haltestelle erfahren die Kinder auch die Auswirkungen einer Notbremsung am eigenen Körper.